

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 26 (1966)
Heft: 6

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nemec; die Kurzfilme «Der grösste Wunsch» von Jan Spata (Hauptpreis, Oberhausen 1966), «Lehrzeit» von Dusan Hanak (Preis, Oberhausen 1966), «Der Platz» von Zbynek Brynych (Hauptpreis, Oberhausen 1965), «Ein fader Nachmittag» von Ivan Passer (nach einer Erzählung von B. Hrabal). Das Deutsche Institut für Film und Fernsehen (DIFF) hat ein vierzigseitiges Programmheft zusammengestellt, das für eine DM und Porto bezogen werden kann bei AStA, Studentenfilmclub der Universität, Ludwigstrasse, München. hst

Informationen

Erfahrungsaustausch katholischer Film- und Fernseherzieher. Die «Arbeitsgemeinschaft katholischer Film- und Fernseherzieher von Deutschland, Holland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz» führt auch dieses Jahr einen internationalen Erfahrungsaustausch durch. Er wird stattfinden im Lehrerseminar Rickenbach SZ vom 24.–30. Juli. Das Programm umfasst Erfahrungsberichte und Versuchsvorhaben (zum Beispiel «Der Film in der Liturgie», «Filmerziehung durch Filmvergleich», «Untersuchung über die Dauerwirkung eines Filmes»), Literaturberichte und Filmvorführungen. Anmeldungen an die Diözesanfilmstelle Salzburg, Kapitelplatz 6, A-5020 Salzburg.

In Italien finden diesen Sommer wieder mehrere filmkulturelle Kurse statt, die Geistlichen, Ordensschwwestern und Laien, welche des Italienischen kundig sind, empfohlen werden können. Geleitet werden sie von P. Nazareno Taddei vom Centro San Fedele dello spettacolo e della comunicazione sociale in Mailand (Adresse: Corsi d'estate, c/o Centro Spettacolo, Piazza S. Fedele, 4, Milano). Besonders für Geistliche und Theologiestudenten sind vorgesehen: Problemi pastorali dell'epoca dell'immagine alla luce del decreto «Inter mirifica» (27. Juni–6. Juli in Mailand) und gleichzeitig Tecniche di predicazione col linguaggio dell'immagine. In Florenz findet vom 9. bis 18. Juli ein Kurs statt, der für Ordensschwwestern reserviert ist: Lettura del film (linguaggio, struttura ... poetica). Allgemein zugänglich sind folgende zwei Kurse, die ebenfalls in Florenz durchgeführt werden: Lettura del film (3. bis 12. September) und Analisi e valutazioni del film (14. bis 23. September); dieser Kurs setzt Lettura del film voraus.

Die Kurskosten betragen jeweils 10 000 Lire. Die Unterkunft kann man durch das Sekretariat besorgen lassen oder frei wählen. Sofortige Anmeldung ist zu empfehlen.

Kirchlicher Welttag der Massenmedien? Um die Bedeutung und Problematik der Massenmedien breitesten Kreisen zum Bewusstsein zu bringen, ist schon mehrmals von höchster kirchlicher Stelle ein jährlich durchzuführender Massenmedien-Tag angeregt worden, so von Papst Pius XII. in der Enzyklika «Miranda prorsus» vom 8. September 1957 und vom zweiten Vatikanischen Konzil im Dekret «Inter mirifica» über die publizistischen Mittel vom 4. Dezember 1963. Die Päpstliche Kommission für die Massenmedien hat nun einen Vorschlag eingereicht, dass der Welttag der Massenmedien am Sonntag nach Christi Himmelfahrt begangen werden möge. Papst Paul VI. hat diesen Vorschlag bereits genehmigt. So wird sich auch in der Schweiz die Frage seiner Durchführung stellen. Die Schweizerische Bischofskonferenz und die Fachkommission des Schweizerischen katholischen Volksvereins werden sich wohl noch dieses Jahr mit dem Vorschlag befassen.

Neuer kultureller Schmalfilmverleih in der Schweiz. Unter dem Namen «Selecta» ist in Freiburg ein neuer Schmalfilmverleih eröffnet worden, der sich vornimmt, wertvolle Filme für die filmkulturelle Arbeit zur Verfügung zu stellen. Die erste Staffel umfasst: Antoine et Antoinette (Jacques Becker), Edouard et Caroline (Jacques Becker), Le journal d'un curé de campagne (Robert Bresson), L'enfance de Gorki

(Marc Donskoi), The fugitive (John Ford), Rashomon (Akira Kurosawa), Farrebique (Georges Rouquier), Lourdes et ses miracles (Georges Rouquier), Himlaspelet (Alf Sjöberg), The set up (Robert Wise), Vivere in pace (Luigi Zampa). Zu jedem Film wird ein ausführliches Arbeitsblatt geliefert. Adresse: Selecta-Film, 8, rue de Locarno, 1700 Fribourg.

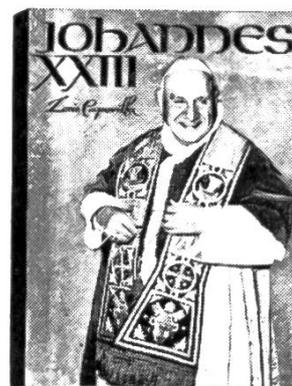
AJF-Arbeitsbeispiele. «Der Film in Schule und Jugendgruppe» heisst eine Reihe von Arbeitsbeispielen, die die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich) herausgibt. Bis jetzt umfasst die Reihe, die noch diesen Sommer ein Dutzend Titel erreichen soll, folgende Filme: «Und die See war nicht mehr», 8 Seiten, 60 Rappen; «Rhythmus einer Stadt», 16 Seiten, 1 Franken; «Stockholm – ein Bildmosaik», 4 Seiten, 30 Rappen; «Giuseppina», 8 Seiten 60 Rappen; «Stagecoach», 8 Seiten, 60 Rappen; «Crin blanc», 8 Seiten, 60 Rappen; «Passeport to Pimplico», 8 Seiten, 60 Rappen; «Hauptmann von Köpenick», 12 Seiten, 1 Franken; «Du», 12 Seiten, 1 Franken (erscheint Ende Mai).

Dia-Serien zur Arbeit mit Kurzfilmen. Zu den Arbeitsbeispielen über die Filme «Rhythmus einer Stadt» und «Du» (siehe oben) gibt die AJF zwei Dia-Reihen mit je 20 Bildern und einem kurzen Kommentar heraus, die zur Vertiefung und Veranschaulichung dienen sollen. Sie sind zu beziehen beim Freizeitdienst der Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich. Mietpreis Fr. 3.–.

Treatment-Wettbewerb der «Annabelle». Die Schweizer Frauenzeitschrift führt unter ihren 16- bis 25jährigen Leserinnen und Lesern einen Wettbewerb durch, für den bis zum 15. August 1966 das Treatment zu einem Kurzspielfilm von 20 bis 25 Minuten Dauer (5 bis 7 Manuskriptseiten) einzureichen ist. Sämtliche Rollen müssen von jungen Leuten zwischen 16 und 25 Jahren gespielt werden können. Das preisgekrönte Treatment wird realisiert werden. (Ausschreibung in Nr. 401 vom 25. Mai 1966)

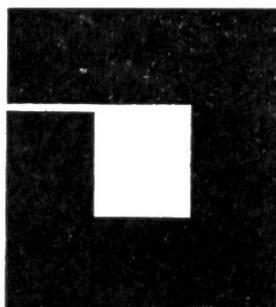
Christiana Buchhandlung

Schwamendingenstrasse 56
8050 Zürich
Telefon 051 46 27 78 / 48 55 56



20 000 junge Typen lesen «Jungmannschaft»

aktuell aufrichtig aufgeschlossen



Jungmannschaft

Zeitschrift
junger
Katholiken

Mehr als zwei Millionen Kinder sitzen in Deutschland täglich vor dem Fernsehschirm.

Etwa 800 000 Kinder und Jugendliche gehen täglich ins Kino.

Was bedeutet das für die geistige und seelische Entwicklung der Heranwachsenden?

Werden sie dadurch geschädigt?

Was ist zu tun?

Das Wissenschaftliche Institut für Jugend- und Bildungsfragen in Film und Fernsehen unter Leitung von Prof. Dr. Martin Keilhacker, seit Jahren als Forschungsstelle auf dem Gebiet des Films und Fernsehens tätig, versucht diese Fragen in der Zeitschrift

Jugend

Film

Fernsehen

in der Ergebnisse und Erfahrungen aus Forschung und Praxis veröffentlicht werden, zu beantworten.

Bezugsbedingungen: vierteljährlich 1 Heft,

Einzelpreis DM 3.60; im Abonnement DM 3.—

Wissenschaftliches Institut für Jugend- und Bildungsfragen in Film und Fernsehen, 8000 München 15, Waltherstrasse 23

EIN STREIFEN BLAUER HIMMEL



METRO-GOLDWYN-MAYER presents
A PANDRO S. BERMAN-GUY GREEN PRODUCTION

STARRING
SIDNEY POITIER *as* **ROSE-ANN**
ELIZABETH HARTMAN *and* **SHELLEY WINTERS**

WRITTEN FOR THE
SCREEN AND DIRECTED BY GUY GREEN

BASED ON "BE READY WITH BELLS AND DRUMS" BY ELIZABETH KATA

OSCAR
FOR
DIESEN FILM



PRODUCED BY
PANDRO S. BERMAN IN PANAVISION®

«Ein halbwüchsiges, blindes Mädchen findet, von der heruntergekommenen Mutter und vom alkoholhörigen Grossvater vernachlässigt, in einem jungen Neger einen Freund und Förderer. Unser Verantwortungsgefühl für behinderte Mitmenschen ansprechendes, sympathisches Werk.»
(Der Filmberater)



Sihlporte 3, 8001 Zürich

Metro-Goldwyn-Mayer Telefon (051) 23 97 40